

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

№ 203.

Mittwoch den 31. August

1881.

Abonnements auf das „Wiesbadener Tagblatt“

zum Preise von

70 Pf. für den Monat September

werden hier von unserer Expedition — Langgasse 27 —, auswärts von den zunächstgelegenen Postämtern entgegengenommen.

Auf besonderen Wunsch wird das Blatt den verehrlichen hiesigen Abonnenten für weitere 15 Pfennig in's Haus gebracht.

Die Redaction des „Wiesbadener Tagblatt“.

Corsetten.

Corsetten jeder Art werden nach Maß, sowie nach Muster solid angefertigt. Für gutes **Eisen** wird garantirt. Lager fertiger Corsetten.

J. Moll, geb. Schroth,

3024

„Pariser Hof“, Spiegelgasse 9.

Plissé

wird gelegt, ohne daß der Stoff in irgend einer Weise darunter leidet. Maschine neuester Construction.

Faulbrunnenstraße 2 im Laden.

5 Pf., Colonial-Ausschuss, 5 Pf.,

eine exquisite Cigarre à 5 Pf. bei
1714 **Heb. Biebricher, Goldgasse 10.**

Möbel-Lager von Ph. Besier,

Tapezirer, Lannusstraße 39,

empfiehlt sein Lager in selbstverfertigten Betten, Polstermöbel und Kastenmöbel; übernimmt ganze Ausstattungen unter Garantie zu reellen und billigen Preisen. 3843

Polster- und Kastenmöbel,

Betten in größter Auswahl von den elegantesten Salonmöbel bis zu den geringsten Mansard- und Küchenmöbel, nussb. Kommoden von 18 Mk. an, nussb., 2thürige Kleiderschränke von 38 Mk. an, vollständige Betten von 60 Mk. an (Alles neu). Für meine besseren Fabrikate leiste stets 1 Jahr Garantie.

Wilh. Schwenck, Schreiner und Möbelhändler,
3 Schützenhofstraße 3.

785

Frankfurter Pferdemarkt-Loose à 3 Mk. zu haben in
Edm. Rodrian's Hofbuchhdl., Langgasse 27. 314

Passementrien & Fransen, 188

Knöpfe jeder Art, alle Kurzwaaren, Futterzeuge in prima Qualität billigst bei **F. Lehmann, Goldgasse 4.**

Vorhänge und Rouleauxstoffe

jeder Art und Breite

empfiehlt in reicher Auswahl zu **billigsten** Preisen

Dr. Lugenbühl

(G. W. Winter),

5293

20 Marktstrasse 20.

Honig-Verkauf

des **Raffanischen Bienenzüchter-Vereins.**

Depôt bei **F. Urban & Cie., Langgasse 11.**

Prima-Waare in Originalgläsern unter Schutzmarke.

Für Reinheit garantirt

Die Verkaufs-Commission

12495

des **Raff. Bienenzüchter-Vereins.**

Cigarren-Lager.

Mein außerlesenes Cigarren-Lager halte ich zur gefälligen Benutzung bestens empfohlen.

4211

W. Simon, gr. Burgstraße 8.

Kleider- & Weißzengnähereien 4358

wurden angenommen: Frankfurterstraße 8, oben im Gartenhaus.

Notiz.

Heute Mittwoch den 31. August, Mittags 12 Uhr:
Termin zur Einreichung von Submissionsofferten auf die Lieferung von
44,000 Stück Feldbäcksteinen und 85 Cbkm. Rheinsand, bei der Ver-
waltung des Wasserwerks. (S. Tagbl. 202.)

Die besten Glückwünsche dem **H. O. W. R. Dfr.**
S. zum heutigen Geburtsfeste.
4384

Ungeannt, früher besser gekannt.

Verloren, gefunden etc.

Ein Portemonnaie mit ca. 400 Mark wurde ver-
loren. Dem Wiederbringer 50 Mark Belohnung
in der Expedition d. Bl. 4345

Am Sonntag Nachmittag wurde ein Portemonnaie, ent-
haltend ein Schlüssel, 3 Mark, Postmarken und einige Pfennige,
verloren. Abzugeben Querstraße 1, Parterre. 4352

Ein goldene Damenuhr verloren. Abzugeben gegen
eine gute Belohnung im „Einhorn“. 4399

Gefunden ein Sabel. Gegen die Einrückungsgebühr abzu-
holen Hellmündstraße 29, 3 Tr. h., zwischen 1 u. 2 Uhr. 4389

Unterricht.

Eine geprüfte Lehrerin, welche lange im Auslande war,
ertheilt gründlichen Unterricht in der engl. und franz.
Sprache und im Clavierpiel. Beste Referenzen. Näheres
Louisenstraße 17, Parterre. 1398

Ital. Sprach-Unterricht Schulberg 8, Bel-Etage. 11524

Soeben angekommen!

Klavier- und Gesang-Unterricht

nach der Methode des Stuttgarter Conservatoriums
wird ertheilt. Honorar per Stunde 60 Pfg. Für
Erwachsene besonders leichtfasslicher Unterricht.

Julius Oscar Hügenell, Pianist,
3997 Geisbergstrasse 24.

Privatunterricht für Klavier und andere Lehrgegenstände,
sowie namentlich vorbereitenden Unterricht für die unteren
Classen höherer Lehranstalten ertheilt ein staatlich geprüfter
und erfahrener Lehrer. Näh. Moritzstraße 6, I. (Thorweg). 603

Immobilien, Capitalien etc.

Prachtvolle Villen,

mit großen Gärten, nahe dem Turhaufe, sowie im Nerothal
zu verkaufen. N. bei **Ch. Falker**, Wilhelmstr. 40. 2

Ein dreistöckiges Wohnhaus mit Hofraum, Gemüsegarten
und Bleichplatz, im südlichen Stadttheile gelegen, ist zu
verkaufen. Näh. Expedition. 4221

Häuser- und Güter-Verkäufe

durch **J. Imand**, Weilsstraße 2. 184

In prachtvoller Lage Villa mit Garten
wegen Wegzug zu verkaufen. Näheres bei

C. H. Schmittus. 4105
Ein hübsches, rentables Haus in schöner breiter Straße, mit
Hof und Garten, billig zu verkaufen. Näheres bei **Chr.**
Falker, Wilhelmstraße 40. 1427

Ländliche Besitzung in schöner Lage, mit einem
Morgen Garten, 22,000 Mark. Näheres bei

C. H. Schmittus, Adolphstraße 10. 4386
13,000 Mk. werden zu cediren gesucht. Näh. Exped. 3472

In **Biebrich a. Rh.**, ganz in der Nähe des Bahn-
hofes und dem Rhein, ist ein
freistehendes Haus (Villa), vor einigen Jahren elegant
und massiv erbaut, weit unter dem Selbstkostenpreise zu
verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt **Dsw. Beisiegel**,
Kirchgasse 42. 1216

8-9000 Mk. auf 1. September auszuleihen. N. Exp. 3528
7-8000 Thaler auf 2. gute Hypothek (doppelte Sicher-
heit) ohne Makler gesucht. Näh. Exped. 3928

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Eine kinderlose Frau nimmt Monat- oder Aushilfsstelle an.
Näh. Bleichstraße 19 im Vorderhaus, Dachlogis. 4390

Ein Mädchen f. Monatstelle. N. kl. Schwalbacherstr. 9, P. r. 4351

Ein anständiges Mädchen, welches nähen, kochen und bügeln
kann, sowie alle Hausarbeit versteht, sucht Stelle als Hausmädchen
oder Mädchen allein. Näh. Schachtstraße 19, 3. Stock. 4298

Ein einfaches Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und
sich der Hausarbeit unterzieht, sucht Stelle. Näheres große
Burgstraße 8, 2 Stiegen hoch. 4356

Ein Mädchen vom Lande, welches bürgerlich kochen kann
und Hausarbeit verrichtet, sucht zum 15. September Stelle.
Näheres Adolphstraße 1, zwei Treppen hoch. 4348

Ein junges Mädchen sucht Stelle für feinere Zimmerarbeit
oder auch zu größeren Kindern; dasselbe kann gut nähen,
plätten und serviren. Näh. Elisabethenstraße 12. 4357

Ein Zimmermädchen mit guten Zeugn., das in einem Hotel
1. Ranges war, sucht auf gleich Stelle. N. Grabenstr. 8. 4350

Ein geb. Fräulein in gesetztem Alter, welches schon mehrere
Jahre einem Haushalte selbstständig vorgestanden hat, sucht,
gestützt auf gute Zeugnisse, eine ähnliche Stelle; auch würde
sie die Pflege einer fränklichen Dame übernehmen. Gefällige
Offerten unter Chiffre **L. S.** an die Expedition erbeten. 4367

Ein ordentliches, zu jeder Arbeit williges Mädchen mit guten
Zeugnissen, sowie ein Mädchen, welches das Kleidermachen und
Ausbessern gründlich versteht, auch in der Hausarbeit nicht
unerfahren ist, suchen auf gleich Stellen. Näheres Graben-
straße 20, Parterre. 4373

Ein solides Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und
auch die Hausarbeit gründlich versteht, sucht Stelle in einer
kleinen Familie als Mädchen allein. Näheres Karlstraße 14,
Frontspitze. 4361

Ein anständiges Mädchen, das feinsürgerlich kochen kann und
alle Hausarbeit versteht, sucht Stelle zum 1. September. Näh.
Schwalbacherstraße 19. 4383

Ein anständiges Mädchen aus guter Familie, fähig einen
Haushalt nach allen Richtungen zu leiten, sucht Stelle zur
selbstständigen Führung einer Haushaltung. Beste Zeugnisse
stehen zur Seite. Eintritt am 1. October oder später. Gef.
Offerten unter **A. 48** an die Expedition d. Bl. erbeten. 4360

Ein Mädchen sucht Stelle in einem kleinen Haushalt oder
bei Kindern. Näh. Feldstraße 3. 4378

Eine anständige, zuverlässige, ältere Person,
welche langjährige Zeugnisse besitzt und die
Pflege kleiner Kinder gut versteht, sucht ähnliche
Stelle. Näh. Expedition. 4371

Ein anständiges, braves Mädchen sucht Stelle auf gleich.
Näheres Draniensstraße 17 im Hinterhaus. 4397

Eine perfekte Jungfer, eine perfekte Herrschafts-
Mädchen, zwei Hausmädchen, sowie mehrere brave
Mädchen mit guten Zeugnissen wünschen Stellen
durch **A. Eichhorn**, Michelsberg 8. 4388

Ein anständiges Mädchen, das sich willig allen häuslichen
Arbeiten unterzieht, sucht auf 1. September eine Stelle. Näh.
Adelheidstraße 16, 2. Etage. 4395

Ein gewandtes Hotel-Zimmermädchen mit guten
Attesten sucht sofort Stelle. Näh. Hochstätte 4, Part. 4405

Tüchtige Mädchen aller Branchen suchen für gleich und später Stellen durch **Ritter, Webergasse 15.** 4404

Eine **Herrschafstöchin**, ein feineres Stubenmädchen mit 4jähr. Zeugnissen, zwei Mädchen vom Lande, zu jeder Arbeit willig, suchen Stellen. Näh. Ellenbogengasse 17, 1 Tr. 4393

Ein Mädchen, im Kochen, Waschen und Bügeln perfekt, sucht Stelle. Näh. Steingasse 24, Dachlogis links. 4370

Ein f. Zimmermädchen sucht Stelle. N. Häfnerg. 5, 2 St. 4391

Diener, welcher sehr gute Zeugnisse und Empfehlungen besitzt, tüchtig im Serviren und im Haus-

dienst ist, sucht Stelle; derselbe geht auch gerne mit in's Ausland. N. im Gasthaus „Zur neuen Post“, Bahnhofstr. 11. 4202

Ein junger, kräftiger Hausbursche sucht baldigst Stelle. Näh. Webergasse 44 im Hinterhaus, 3 Stiegen hoch. 4379

Ein feiner **Herrschafstdiener** sucht Stelle. Näh. Häfnergasse 5, 2 St. 4391

Diener. Ein gewandter Diener sucht Stelle. bittet man in der Exped. d. Bl. niederzulegen. 4382

Gut empfohlene Diener und Hotel-Hausburschen suchen Stellen durch **Ritter, Webergasse 15.** 4404

Personen, die gesucht werden:

Gesucht zum Aufwarten eine anständige Frau oder Wittwe. Näheres in der Expedition d. Bl. 4335

Ein braves Kinder mädchen wird gef. Kirchgasse 17 i. L. 4311

Ein zu aller Arbeit williges Mädchen, welches auch gut waschen kann, wird gesucht Stifftstraße 14, Parterre. 4273

Ein anständiges Mädchen, das bürgerlich kochen kann und im Besitze von guten Zeugnissen ist, wird gesucht Friedrichstraße 29, Parterre. Anmeldungen werden entgegengenommen

Bormittags von 9-11 Uhr. 4337

Gesucht zum 5. September ein gebildetes Mädchen, welches schon bei Kindern war und in allen häuslichen Arbeiten tüchtig ist. Näheres Albrechtstraße 25, I. 4252

Ein ordentliches Mädchen, welches alle Arbeiten versteht, wird sofort gesucht Marstraße 15. 4343

Ein Mädchen, welches einer Haushaltung vorstehen kann, sofort gesucht N. Schwalbacherstraße 9, 1 Treppe rechts. 4347

Ein ordentl. Mädchen gesucht Langgasse 19, 3. St. 4376

Ein braves, reinliches Mädchen wird gesucht neue Colonnade No. 30. 4375

Ein tüchtiges Mädchen gesucht Hirschgraben 21. 4375

Gesucht: 2 Kellnerinnen, Herrschafstöchinnen, 4-6 Mädchen als solche allein, 1 solides Mädchen zu einer einzelnen Dame durch **Herrmann, Ellenbogengasse 17.** 4393

Ein braves Dienstmädchen von 15-17 Jahren sofort in Dienst gesucht Helenenstraße 16, Parterre. 4363

Ein solides Mädchen, welches gutbürgerlich kochen kann und die Haushaltung gründlich versteht, wird gesucht Kirchgasse 32 im 3. Stocf. 4394

Gesucht: 1 tüchtige Küchen-Haushälterin, 1 gelehrte Person, welche gut bügeln kann, zum Weißzeug in ein Hotel, 1 feinfürgerliche Köchin nach außerhalb in eine kleine Familie und 1 nettes Kinder mädchen durch **Ritter, Webergasse 15.** 4404

Ein Mädchen für eine Trinkhalle sogleich gesucht durch **Th. Linder's Bureau, Friedrichstraße 23.** 4380

Gesucht auf sogleich nach Berlin eine erfahrene Kinderfrau oder ein älteres Mädchen. Näh. Friedrichstr. 8, 1. Etage. 4387

Gesucht mehrere Hausmädchen auf gleich durch das Bureau „**Germania**“, Häfnergasse 5. 4391

Feinfürgerliche Köchinnen für hier gesucht durch **Ritter, Webergasse 15.** 4414

Ein tüchtiger **Schweizer** wird gesucht. Näh. Exped. 3707

Gesucht 1 erster und 1 zweiter **Chef**, 1 tüchtiger **Oberkellner**, 4 gute **Köchinnen**, **Zimmermädchen** und 1 Mädchen für die Kaffeeküche d. d. Bur. „**Germania**“, Häfnergasse 5. 4391

Ein **Arbeiter** gesucht. Näh. Expedition. 4396

Möbelschreiner, ein tüchtiger, gesucht Walramstr. 31. 4366

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

Eine Familie ohne Kinder wünscht eine unmöblierte, gut unterhaltene Wohnung von 5 bis 6 geräumigen Zimmern, Küche und Keller, am liebsten im Centrum der Stadt und den Preis von 1200 Mark nicht überschreitend. Briefe unter Chiffre F. No. 10 bei der Expedition d. Bl. erbeten. 4398

Angebote:

Bleichstraße 35, 1 St. h., ein möbl. Zimmer zu 14 M. per Monat zu verm. Anzusehen zw. 8 und 3 Uhr. 3434

Friedrichstraße 25, Bel-Etage, zwei fein möblierte Zimmer zu vermieten. 2527

Geißbergstraße 24 sind gut möbl. Zimmer zu verm. 4085

Karlstraße 8, Brt. links, schön möbl. Zimmer z. vm. 4085

Louisenplatz 1, Parterre, ein möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 4342

Louisenstraße 16 sind mehrere möbl. Zimmer zu verm. 4369

Mainzerstraße 24, Landhaus, möblierte Zimmer mit oder ohne Pension. 3069

Neugasse 3 ist ein Parterre-Logis, bestehend aus 4 Zimmern, Küche und Abbehör, an eine ruhige Familie zu verm. 4359

Neugasse 7, 2. Etage, ein möbliertes Zimmer zu verm. 3103

Rheinstrasse 19 möbl. Wohnung mit Küche und Villa mit Oeconomiegebäuden, Stallungen, Gärten u. ganz oder getheilt sofort zu vermieten oder zu verkaufen. Näheres Neugasse 15 im Laden. 1016

Möblierte Wohnung, Zimmer mit Küche oder Pension zu vermieten Adelhaidstraße 16, Parterre. 2750

In einer Villa, nahe dem Curhause, ist eine möblierte Hochparterre-Wohnung von 5 Zimmern mit Küche auf 1. October zu vermieten. Näh. Exped. 2917

Möbl. Zimmer zu vermieten Kirchgasse 8, Vorderhaus. 3574

Ein möbl. Zimmer ist zu verm. Friedrichstraße 40, Part. 4162

Eine schön möblierte Wohnung von 3 Zimmern, Küche u. ist wegen Abreise vom 1. September ab auf 4-6 Wochen sehr billig zu vermieten; auf Wunsch können auch einzelne Zimmer abgegeben werden. Näheres Expedition. 4168

Eine möblierte Wohnung, Bel-Etage, von 4 Zimmern mit Küche oder Pension sofort zu vermieten. Näh. Parkstraße 16. 2916

Ein freundliches Zimmer mit oder ohne Möbel zu vermieten Bleichstraße 21. 3733

Ein schön möbl. Parterre-Zimmer zu verm. Bleichstraße 1. 4068

Ein schön möbl. Zimmer zu vermieten Hirschgraben 21. 4374

Ein schön möbliertes Zimmer zu verm. Häfnergasse 14. 4400

Eine Wohnung, bestehend in 5 Zimmern nebst Küche, Mansarde und Keller, im oberen Rheingau zu vermieten. Aussicht auf den Rhein. Näh. Exped. 4282

Ein reinlicher Bursche erhält Logis Römerberg 37. 4377

Ein Arbeiter findet Kost und Logis Grabenstraße 20, 2 Tr. h. 4332

Arbeiter erhalten Kost und Logis Kirchgasse 30 im Hinterhaus, 1 Stiege hoch rechts. 4217

Pension in Mosbach Wiesbadener Chaussee 7. 638

Villa Germania,
Privat-Hôtel I. Ranges,

Sonnenbergerstrasse 31.

Grosser Garten. — Schönste Lage am Curpark.

Zimmer mit und ohne Pension.

Besitzer: **Chr. Kohl.** 1407

Dank.

Dem festgebenden „Männergesang-Verein“ in Wiesbaden die **höchste** Anerkennung für die gelungene Ausstattung des herrlichen Festes, den Bewohnern Wiesbadens, insonderheit den **Frauen und Jungfrauen**, für den äußeren Schmuck der Stadt und für die herrliche Stiftung des **Ehrenpreises** unseren tiefgefühlten, aus bewegtem Herzen kommenden Dank mit der Bitte um ein freundliches Andenken an den preisgekrönten und hochbeglückten

Hannover'schen
Männergesang-Verein.

4402

Lehr- und Erziehungs-Anstalt für Mädchen

von **Caroline Fetz** 3358
(vormals **Wilhelmine Magdeburg**).

Das Wintersemester beginnt **Montag den 19. September**.

Lebensversicherungsgesellschaft „Thuringia“ in Erfurt.

Zu Abschließen von Lebensversicherungen mit schon bei dem **dritten Versicherungsjahre** beginnender stetigen Abnahme der Prämienzahlungen, auch der damit verbundenen Stellung von **Cautionsen für Beamte im Staats- wie Communal-dienste**, empfiehlt sich und ist gerne zu jeder Auskunft bereit

E. Weitz, Haupt-Agent,
Michelsberg 28.

128

Feuerversicherungsgesellschaft „Thuringia“ in Erfurt.

Zur Aufnahme von Versicherungen gegen Feuergefähr von Mobilien, sowie landwirthschaftlichen Erzeugnissen etc. empfiehlt sich bei mäßigen, aber festen Prämien

E. Weitz, Haupt-Agent,
Michelsberg 28.

128

Geschäfts-Empfehlung.

Einem verehrlichen Publikum empfehle mein

Auctions-, Taxations- und Commissions-Geschäft,

das älteste in Wiesbaden.

Ich übernehme Auktionen jeder Art im eigenen Lokale, sowie außerhalb, Taxationen von Mobilien und Waaren, Ankauf ganzer Inventarien, Zimmer-Einrichtungen und Waarenbestände. An- und Verkauf von Häusern, Grundstücken etc.

Ferd. Müller,
6 Friedrichstraße 6.

194

Zu verkaufen

ist preiswürdig der mit **Schiefer** gedeckte **Thurm**.
Näheres **Rheinstraße 59.**

4251

Plafate: „Möblirte Zimmer“, auch aufgezogen, vorrätig in der Exped. d. Bl.

Wein-Etiquetten

alle Sorten stets auf Lager.

5290

Jos. Ulrich, Kirchgasse 31.



Hängelampen

mit Flaschenzug von **Mt. 7, 9, 10, 12 bis 30 Mt.**

Tischlampen

von **Mt. 2.70, 3, 3.50 bis 36 Mt.**

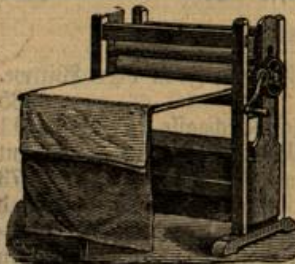
Wandlampen von **90 Pf. bis 4 Mt.**

Wandarme mit Kugeln von **Mt. 3.50 bis 8 Mt.**

Flur-Ampeln von **Mt. 10.50.**

Jegliche Lampen besitzen die besten Brenner und garantire für jedes Stück. 3392

M. Rossi, Metzgergasse 3.



Waschmange

(Deutsches Reichs-Patent No. 6255),

Walzenlänge **0,75 Meter**,

Preis mit Deckelchen **54 Mt. loco hier**,
unstreitig **vollkommenste, handlichste und billigste Mänge**, welche in keiner Haushaltung fehlen sollte, empfiehlt 6802

Justin Zintgraff,
3 Bahnhofstraße 3.

Großer Möbel-Verkauf.

Im Versteigerungslokale **22 Michelsberg 22** sind zu verkaufen: **Vollständige Garnituren, Sopha's, Chaises longues**, vollständige Betten, sowie einzelne Theile, ein dreith. nußbaumener Spiegelschrank, Kleider-, Bücher- und Spiegelschränke, Kommoden, Waschkommoden und Nachttische, ovale und Ausziehtische, Spiegel mit und ohne Trumeaux, Secretäre, Rußbaum- und Mahagoni-Stühle, Verticows, Schreibtische, Teppiche, Glas und Porzellan, sowie Handtuchhalter.

264

H. Markloff.

Geschäfts-Verlegung.

Mein **Metzger-Geschäft** **Mauergasse 17** befindet sich von morgen an **Michelsberg 20**. Empfehle **prima Rindfleisch** und **Kalbfleisch** etc. Achtungsvoll

4401

H. Rosenthal, Metzger.

Kieler Büchlinge

in frischer Sendung empfiehlt

4403

J. C. Keiper, Kirchgasse 44.

Bestebirnen sind zu haben bei **Baumann, Adolphs-allee** vor der **Göthestraße**. 4318

Wörthstraße 18 sind **gute Birnen** zu verkaufen. 4365

Äpfel und Birnen per Kumpf **35 Pfg.** zu haben **Hochstraße 22, Parterre**. 4364

Süß- und Himbeeräpfel zu haben **Marktstraße 7**. 4372

Adelheidsstraße 50 sind **gute Kartoffeln** zu verkaufen. 4353

Ein neuer Giskasten

ist **billig** zu verleihen. Näheres **Expedition**.

4406

Ein **Halbverdeck** und zwei **egale Herrschaftspferde** nebst **Geschirr** (auch getrennt) zu verkaufen bei **Gastwirth Holstein**. 4206

Frankfurter Ausstellungs-Lotterie.

Hauptgewinne: Im Werthe von **Mk. 30,000, Mk. 15,000, 3 à 5000 Mk. und 3500 Gewinne**
im Werthe von **Mk. 160,000.** (a 171/8.) 350

Preis des Looses 1 Mark. Ziehung im **September d. Js.**

Franco-Zusendung der Loose und Ziehungsliste gegen Beifügung von 20 Pf. (Ausz. 30 Pf.).

B. Magnus, General-Debit, Frankfurt a. M.

Evangel. Kirchen-Gesangverein.

Heute Abend 8 Uhr: **Probe.** 208

Geschäfts-Empfehlung.

Unterzeichneter empfiehlt sich im **Anfertigen von Kränzen und Guirlanden**, sowie im **Anlegen und Unterhalten von Gärten, Gräbern und Grästen** zu den billigsten Preisen.
E. Ebenig, Gärtner,
Schwalbacherstraße 55, Seitenbau. 4349

Meine **Civil- und Militär-Schneiderei**, seither in **Mainz**, befindet sich

32 Friedrichstrasse 32

und halte mich bei vorkommendem Bedarf bestens empfohlen.

Carl Grünberg.

NB. Auch bringe meine **Reparatur-Werkstätte** in Empfehlung. 4381

Bergmann's

✓ Theerschwefel-Seife, ✓

bedeutend wirksamer als Theerseife, vernichtet unbedingt alle Arten Hautunreinigkeiten und erzeugt in kürzester Frist eine **reine, blendendweiße Haut**.

Vorräthig à Stück 50 Pfg. bei **M. Wernekinck**, Taunusstraße 13, und **H. J. Viehoveer**. 4368

Das bekannte und bewährte Hof-Apotheker
Boxberger's (M.-No. 5857.)

Sühneraugenpflaster,

Preis pro Rolle 50 Pf., ist vorrätig in allen Apotheken Wiesbaden's, sowie des In- und Auslandes. 196

Fortzugs halber zu verkaufen: Eine elegante **Seiden-damast-Garnitur** in Mahagoniholz (reich verziert), eine Schuhmacher- und eine Damen-Nähmaschine, eine polirte Kommode, zwei Kleiderschränke, ein Kleiderständer, 5 große dunkle Gyps-Figuren (Ritter), Bilder, Spiegel, Federbetten, Herren-Kleider und Schuhwerk, silberne und goldene Taschen-, Wand- und Regulateur-Uhren, sowie 2 Comptoir-Abschlüsse
Heine Schwalbacherstraße 2, I. 4362

Neue, gut gearbeitete **Polstermöbel**
billigt bei **Theodor Sator, Tapezирer,**
Louisenstraße 5. 15400

Im **Reinigen und Frottiren von Parquetböden** empfiehlt sich billigt
Fr. Plümer, Sommerstraße 3. 4344

Ein gut erhaltener, weißer **Porzellanofen** wird billigt abgegeben **Idsteinweg 1.** 4355

Dr. Ritterfeld-Confeld, pract. Arzt zc. zu Wiesbaden, Kirchgasse 23, 1 Tr. h. Für **Nerven-, Unterleibs-, Haut- und Geschlechtskrankheiten, Sicht, Rheumatismus und Gelenkleiden.** — Sprechstunden täglich Vorm. von 9—12 Uhr. — In geeigneten Krankheitsfällen die **rationelle Anwendung der Massage und Electricität** zu besonderen Stunden. 4308

Handschuhe

werden binnen einer Stunde geruchlos gewaschen.
3895 **Marktstraße 6, M. Birck, Marktstraße 6.**

Vorzügliche

1881^{er} ächte Havana-Cigarren

sind eingetroffen. **C. M. Foreit, Taunusstraße 7.**
Lager von **Georg Krebs** in Frankfurt a. M. 3309

Türkische Tabake und Cigaretten

sind frisch eingetroffen.
4392 **J. C. Roth, Langgasse 31.**

Reichaffortirtes Musikalien-Lager und Leihinstitut, Pianoforte-Lager

zum Verleihen und Vermietten.
45 **E. Wagner, Langgasse 9, zunächst der Post.**

Flügel und Pianino's

von **E. Bechstein** und **B. Biese** zc. empfiehlt unter mehrjähriger Garantie **C. Wolff, Rheinstraße 17 a.**
Reparaturen werden bestens ausgeführt. 22

Klavierstimmer

C. Langer wohnt jetzt **Schwalbacherstraße 63.** 3880

✓ Klaviere ✓

werden **gestimmt und reparirt.** Gebl. Aufträge werden von Herrn Buchhändler **Zeiger**, Bahnhofstrasse, Herrn Friseur **Körber**, Taunusstrasse 7, sowie Geisbergstrasse 24, entgegen genommen. 3998

Frisch geleezte Weinfässer, ganze, halbe und Viertelstück, Orkoste und kleine Transportfässer, zu Einmachfässern geeignet, abzugeben in der Weinhandlung von

Jacob Stuber,
3932 **Langgasse 3.**

Ein gebrauchtes, in sehr gutem Zustande befindliches **Brougham** (ein- und zweispännig), für einen Arzt passend, zu verkaufen. Näheres bei **Sattler Lammert, Messergasse 37.** 4354

Ein **Wolfschund**, 9 Monate alt, äußerst gelehrig und wachsam, mit Marke Abreise halber zu verkaufen **Sonnenbergerstraße 3.** 4346

Bordeaux-Glaschen per 100 zu 5 Mk. **Kerst. 23.** 1713

Tages-Kalender.

1. französisches Telegraphenamt, Rheinstraße 9, geöffnet von 8 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends.
 Musik am Hochbrunnen und in den Anlagen an der Wilhelmstraße täglich Morgens 6½ Uhr.
 Die permanente Kurhaus-Ausstellung im Pavillon der neuen Colonnade ist täglich von Morgens 9 Uhr bis Abends 7 Uhr geöffnet.
 Das naturhistorische Museum ist zur Besichtigung geöffnet Sonntag Vormittags von 11—1 Uhr, Montag, Mittwoch und Freitag Nachmittags von 2—6 Uhr.
 Porzellan-Gemäldeausstellung, Malinstitut v. Merkel-Heine, Beberg. 11. 2062
 Der Astronomische Salon u. das Mikroskop. Aquarium Alexandrstr. 10. Dienstag 3 Uhr frei geöffnet. Montag u. Mittwoch 7 Uhr: Astronom. Vorles. 8987
 Griechische Kapelle. Zur Besichtigung täglich geöffnet, Sonntags und an griechischen Festtagen von Morgens 8—10 und Nachmittags von 2 Uhr bis Abends, an den Wochentagen von Morgens 8—12 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr bis Abends.
 Heute Mittwoch den 31. August.
 Weltweit Deutscher Männergesang-Verein. Vormittags 8 Uhr: Rheinfahrt per Extraboat nach Rüdesheim. Besuch des National-Denkmal auf dem Niederwald.
 Kurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Concert und bengalische Beleuchtung.
 Evangelischer Kirchen-Gesangsverein. Abends 8 Uhr: Probe.

Königliche Schauspiele.

Mittwoch den 31. August. 157. Vorstellung.

Das Nachtlager in Granada.

Romantisch-lyrische Oper in 2 Akten. Nach dem Schauspiel gleichen Namens von Fr. Kind. Bearbeitet von R. Frhr. v. Braun. Musik von C. Kreutzer.

Personen:

Gabriele		Frl. Muzell.
Gomez, ein junger Hirte		Herr Warbeck.
Ein Jäger		Herr Philipp.
Ambrosio, ein alter Hirte, Gabriels Oheim		Herr Klein.
Basko, } Hirten		Herr Nebe.
Pedro, }		Herr Dornewitz.
Graf Otto, ein deutscher Ritter		Herr Strecker.

Höfliche. Hirten und Hirtinnen. — Zeit: Mitte des 16. Jahrhunderts.

Anfang 6½, Ende gegen 9 Uhr.

Morgen Donnerstag: Wilhelm Tell. (Schauspiel.)

Remembranza.

(2. Forts.)

Novelle von Hans Tharau.

Raum ein Jahr später traf die Wittwe und deren Tochter ein schwerer Schlag.

Arthur's schwacher Charakter, hauptsächlich aber sein Hang zur Verschwendung, hatte den vielerlei Versuchungen der Hauptstadt und des Lebens in der Garnison nicht zu widerstehen vermocht. Er hatte sich in Vergnügungen aller Art gestürzt und sich schließlich dermaßen in Ehrenschulden verwickelt, daß es für ihn keinen weiteren Ausweg gab, — entweder dieselben beden, oder — das Land verlassen. Was aber sollte dann aus ihm werden? — Ohne jeglichen sittlichen Halt, ohne die Begabung oder irgend welchen Trieb zu einer anderen Thätigkeit, um sich anderswo durchzuarbeiten, — schien den Seinen seine Zukunft eine hoffnungslose, wie auch er selbst, vollständig geknickt — und jetzt, wo es zu spät, in nutzloser, fast kindischer Reue, — seine Schuld beklagte.

Die unglückliche Mutter wußte sich nicht anders zu helfen, als, sobald sie sich nach dem ersten Schrecken etwas gefaßt, zu dem Regierungspräsidenten hinüber zu eilen und unter Thränen und Händeringen ihm die Sachlage vorzutragen, ihn um seinen Rath stehend!

Bitter genug war es ihr, als er, — nachdem er in seiner gewohnten heftigen Weise über den Leichtsinns der heutigen Jugend perorirt, — insbesondere auf den vorliegenden Fall überging und ihren Liebling nicht schonte, — nein, sie sogar aufforderte, sich von ihm loszusagen und ihn seinem selbstverschuldeten Schicksal zu überlassen.

Soweit hatte die vielgeprüfte Frau ihn schweigend angehört, nun aber empörte sich ihr mütterlicher Stolz, widersetzte sich ihre ganze mütterliche Liebe; — wenn er ihr weiter nichts zu raten habe, könne sie ja gehen, meinte sie.

Allein barsch und peremptorisch hieß er sie bleiben und ihm noch einmal die ganze Sache vortragen.

Sie that es, — sie hatte ja sonst Niemand, an den sie sich wenden konnte, und sie wußte, daß hinter seiner rauhen Art dennoch der Wunsch lag, ihr zu helfen.

Freilich runzelte er wiederholt die Stirn und fuhr heftig auf, als sie die Größe der Summe nannte, welche allein es ihrem Sohne ermöglichen könne, in seiner Stellung in der Armee zu verbleiben; als sie aber ihr Vorhaben aussprach, den größeren Theil des kleinen Kapitals zum Opfer zu bringen, das an Zinsen ihre und ihrer Tochter bescheidene Jahresrente bildete, in der Hoffnung, auf diese Weise die Hauptgläubiger zu befriedigen und die anderen vielleicht zum Warten zu bestimmen, — sie selbst und Emmy wollten schon irgendwie für ihr Fortkommen sorgen, — da brauste der Regierungspräsident auf's Neue auf: — Niemals werde er in eine Handlung einwilligen, die nur einer Verrückten würdig. Was! — sie wolle ihre ganzen Existenzmittel einem Verschwender hingeben? — wolle ihre eigene Zukunft und die ihrer Tochter seinem Leichtsinns opfern? — dürfe sie das? — dürfe sie ein Kind um des anderen willen also verkürzen? — oder war Emmy nicht ebensoviel ihr Kind wie jener?

Die Wittve war betroffen; war Emmy das wirklich? besaß sie dieselben Rechte wie der Sohn, der von jeher ihr Stolz, ihr Abgott gewesen? — Gewiß, sie liebte Emmy; es wäre einem Fremden schwer gefallen, dem bescheidenen, selbstlosen Mädchen etwas anzuhängen, — viel weniger vermochte es die eigene Mutter, der die zahllosen lieblichen Eigenschaften der Tochter im täglichen Verkehr hinlänglich bekannt waren, — der Tochter, die ihr nie, so lange sie denken konnte, einen Kummer bereitet. Sie würde mit Enttäuschung denjenigen Lügen gestraft haben, der ihr Lieblosigkeit gegen Emmy vorgeworfen, — allein sie Arthur gleich stellen, — wie war das möglich?

Und indem sie in düsterem Schweigen das Problem zu lösen suchte, blieb der Regierungspräsident in seinem Durchschreiten des Zimmers plötzlich vor ihr stehen und machte ihr ein Anerbieten so glänzender Art, daß die Wittve sich sprachlos, mit zitternder Hand, über die Augen fuhr, — war das nicht Alles ein Traum.

Er erbot sich, Arthur's Hauptschulden zu tilgen, — die geringeren Gläubiger würden sich ohne Zweifel durch Renennung seines Namens noch einige Zeit gedulden, bis Arthur selbst sie würde befriedigen können, von dem er von jetzt ab eine geregelte Spar-samkeit und eine offene Darlegung seiner Verhältnisse verlange.

(Fortsetzung folgt.)

Festlänge.

Es ziehen Säng' deutscher Lande
 Zur festlich schön geschmückten Stadt,
 Das Lied ist es, das stammverwandte,
 Das innig sie vereinigt hat.
 Und Alle, die hierher gekommen,
 Auf ihrer frohen Sängerfahrt,
 Sie wurden herzlich aufgenommen,
 Nach hergebrachter deutscher Art.

Wo deutsche Lieder froh erklingen
 Im vollen kräft'gen Männerchor,
 Zum Himmel wie auf Adlerschwingen
 Hebt sich entzückt das Herz empor.
 Von Liebe singen uns're Lieder,
 Die tief und warm im Herzen sitzt,
 Von edlen Männern, treu und
 bieder,
 Von Treue, die im Auge blitzt.

Des mächt'gen Liebes heil'ge Töne
 Sie weben sich zum starken Band,
 Umschlingend deine edlen Söhne
 Mein großes, deutsches Vaterland!
 Ja doppelt herrlich glänzt das Leben,
 Wenn heiter es Gesang durchzieht,
 D'rum wollen pflegen wir und heben
 Mit Liebe stets Gesang und Lied.

Es wäre wohl die ganze Erd'
 Ein odes, farbenloses Meer,
 Wenn Dichterlust und Sangeswerth,
 Wenn Lieb, Gesang und Klang nicht
 wär.
 Und wenn auch einst uns're Lieder
 Sich neigen in der Zeiten Meer,
 Das deutsche Lied wird immer wieder
 Von Neuem schallen hoch und hehr!

Ihr pflüget diese schöne Blume
 In Eu'rer Stadt mit Lust und Fleiß,
 Empfangt daher zu Eu'rer Ruhme
 Des Vorbeers schönstes Edelreiß.
 Zu schnell ist uns die Zeit entwichen
 Bei Euch mit ihrer Freud' und Lust,
 Doch leben fort die schönen Stunden
 In uns'rer dankerfüllten Brust! —

Wiesbaden, den 30. August 1881.

Franz Englert (Wiesbaden).

Der Wettstreit deutscher Männergesang-Vereine.*

Wiesbaden, 29. August.

II.

tt. Heute Vormittag um 9 1/2 Uhr Wettstreit der zweiten Abtheilung der kampfesmutigen Sängerschaaren, der bis 12 Uhr dauerte; heute Nachmittag um 2 1/2 Uhr Wettstreit der dritten Abtheilung, der gegen 5 Uhr endigte; um 6 1/2 Uhr im Königl. Theater Weber's Jubel-Ouverture, Finale des ersten Aktes aus Mendelssohn's „Loreley“, und Gluck's „Orpheus“, ein Vergnügen, das um 9 1/2 Uhr schloß, dann großes Feuerwerk im Gurgarten und Festball in den Sälen des Gurgartens, dazwischen noch Frühstück, Mittag- und Abendessen und Gartenfest mit Doppel-Concert im Gurgartens — woher die Zeit zum Referiren nehmen und nicht stehlen? Doch: Audaces fortuna juvat! Wagen wir's also.

Die Resultate der beiden heutigen Wettstreite sind zunächst folgende: In der zweiten Abtheilung empfingen den ersten Preis, das Geschenk des deutschen Kronprinzenpaares, eine silbervergoldete Schale, eine Medaille und 800 Mark, die Mitglieder der „Hilaria“ aus Aachen, ein Verein, der sich durch gesunde Auffassung, deutliche Aussprache und prächtige Stimmen höchst vorthellhaft hervorthat; den zweiten Preis: 500 Mark nebst Medaille, der „Nürnberger Singverein“; den dritten Preis: einen silbernen Pokal mit Medaille, die von dem gesangeskundigen F. Lur dirigirte „Liedertafel“ aus Mainz und den vierten Preis ein gleichnamiger Verein aus Würzburg, dessen Leistungen, nach dem Applaus zu urtheilen, der ihnen wurde, eigentlich einen durchschlagenden Erfolg erwarten ließen. In der dritten Abtheilung siegten der „Männergesang-Verein“ aus Hannover, dem die Preisrichter mit Einstimmigkeit den ersten Preis: 1000 Mark nebst Medaille zusprachen, der „Männergesang-Verein“ aus Graz, der den zweiten Preis: 500 Mark nebst Medaille, der „Männergesang-Verein“ aus Mainz, welcher ein silbernes Trinthorn, den dritten Preis, und der „Reeb'sche Männerchor“ aus Frankfurt a. M., der den vierten Preis, wie gewöhnlich eine Medaille, gewann. Die in den bisherigen der Abtheilungen mit dem ersten und zweiten Preise gekrönten Vereine, also Frankfurt, Regensburg, Aachen, Nürnberg, Hannover und Graz — unstrittig mit die besten deutschen Männergesang-Vereine — werden morgen noch in einem engeren Wettstreite um die höchsten Ehrenpreise ringen, ein letzter, heißer, aber ebenso interessanter Kampf, und dann — ist all der Freud' und all des Leids ein Ende.

Es hat wirklich etwas Komisches, den grellen Contrast zu beobachten, worin das Benehmen der Sieger mit dem der Unterlegenen steht. Dort jauchzende Hoch- und Hurrahgeschrei, jubelnde Gestikulationen und Jodeler — hier mürrische und verbissene Mienen, zwischen den Zähnen erstickte Flüche und Segenswünsche, von denen ein einziger genügt, eine ganze Welt von Preisrichter-Collegien bis auf den Mond zu sprengen; dort die himmlischen Freuden — hier die Verzweiflung und Wuth der Hölle. Wer Physiognomik studiren will, muß auf Wettstreite von Männerchören reisen. Die Versicherungen treuer Sangesbruderschaft, von denen die offiziellen Reden solcher Feste überfließen, mögen noch so gut gemeint sein — im Grunde des Herzens sieht es anders aus. Kein Primadonnen-Paar, das eifersüchtiger auf einander wäre, als zwei rivalisirende Männergesang-Vereine. Ich könnte einen namhaft machen, der noch kürzlich dafür einen drastischen Beweis geliefert hat. Da war man auch ausgezogen frisch, frei, froh und fromm zu einem Preisfingen in einer kleinen, niederdeutschen Stadt. Das Chörchen, das ich meine, hatte im Vollgefühl seiner Leistungsfähigkeit und in der sicheren Ueberzeugung, den theuren Boden der Heimath nur mit einem ersten Preise wieder zu betreten, seinem Dirigenten schon im Voraus einen prächtigen Lorbeerfranz gekauft, um durch feierliche Ueberreichung desselben im geeigneten Momente dem Publikum zu beweisen, wie erkenntlich und anhänglich der Verein seinem Dirigenten sei. Die Siegesbewußten fielen aber glänzend durch, und im vollen Schmerzgefühl der Enttäuschung fielen sie nochmals, aber nicht durch, sondern her, und zwar über den unglücklichen Dirigenten, dem sie für die erworbenen Lorbeeren mit einer jämmerlichen Tracht Hiebe quittiren. Die mitgenommenen Lorbeeren verwenden sie zur Bekrönung des Rutschers, der sie nach dem nächsten Wirthshause fährt, wo sie ihren Schmerz in Lache zu erlösen suchen. Ob es ihnen gelungen, weiß ich nicht. Die Geschichte ist aber wahr und beweist auf's Neue die alte Thatsache, daß selbst die idealsten Regungen

manchmal in's traffe Gegentheil umschlagen können. Der Wahrheit zu Ehren muß allerdings hinzugefügt werden, daß die Begebenheit sich unter Leuten zutrug, welche von unserer Cultur noch ziemlich unbedeckt waren und also außer den Schranken anständiger Gesellschaft standen.

Das künstlerische Resultat der heutigen Wettstreite sprach mir wieder sehr für die Behauptung, welche ich schon früher einmal verfochten habe: Daß nur da wahrhaft tüchtige Leistungen von den Vereinen zu erwarten sind, wo der Dirigent entweder selbst ein gebildeter Sänger und Gesangslehrer oder doch ein solcher Künstler ist, welcher das Wesen der Gesangskunst theoretisch vollkommen beherrscht. Die meisten Männergesang-Vereine machen sich in dieser Beziehung einer großen Unterlassungssünde schuldig. Da wird zum ersten besten Klavierpieler oder Geiger gelaufen, der sich irgendwo und irgendwie als ordentlicher Musiker bewiesen hat und ihm der Dirigentenstab in die Hand gedrückt, gleichviel ob er jemals Gesangunterricht genossen oder gegeben hat. Die Hauptsache ist dem Verein, daß er einen Dirigenten hat, obgleich ein Metronom ihm denselben Dienst oft viel billiger verrichten könnte. Es wäre sehr zu wünschen, daß in dieser Hinsicht die bessere Einsicht eine allgemeinere würde, denn wie kann uns Jemand etwas lehren, was er selbst nicht ordentlich gelernt hat und was wäre schwieriger zu lehren als gerade die von so unendlich vielen Bedingungen abhängige Kunst der musikalischen Verwerthung der menschlichen Stimme. Unsere besseren und besten Gesangsmeister eiferten schon seit lange und eifern noch heute gegen den sündigen Leichtsin, womit gegenwärtig der Gesangsunterricht betrieben wird, aber ihre Klagen sind noch immer Stimmen in der Wüste geblieben. Man kann sie nicht oft und bringlich genug wiederholen.

Ueber die weiteren Programm-Nummern des heutigen Festtages ließen sich viele Spalten schreiben. Vorab eine Kritik der Opernvorstellung im königlichen Theater: Mendelssohn's „Loreley“ und Gluck's „Orpheus“, wozu den Sängern in generöser Weise freies Entrée gewährt worden war. Dann eine farbige Beschreibung des glänzenden Feuerwerks im Garten und eine Schilderung des Festalles in den schönen Sälen des Gurgartens, weiter eine Notiz über das Doppel-Concert und Gartenfest im Gurgartens, welches gleichzeitig mit der Theatervorstellung begann, ferner kleine Indiscretionen und Pikanterien über Erlebnisse auf dem Balle, wo von Vielen so wenig getanz und so viel herumspaziert, flunkert und kokettirt wurde. Wie gesagt, man könnte Spalten damit füllen, was man von Schönerem und Heiterem gesehen und Bogen mit dem, was man nicht gesehen. Leider ist aber der Incubirenden Thätigkeit des Berichterstatters ein bestimmtes Maß und Ziel gesetzt und so müssen wir uns denn schon bescheiden. Vergnügen wir uns damit, zu registriren, daß die Aufführung in der königlichen Oper, worin die Damen Frau Rebecel (Sopran) und Fr. Reiklinger (Alt) sich als zwei echt königliche Sängerinnen bewährten, eine recht genussreiche war. Gluck's „Orpheus“ auf der Bühne zu sehen, erfordert trotz der schönen Musik bei mir immer eine gewisse Selbstüberwindung, wo aber die Titelrollen in so vorzüglichen — Rollen sind, wie hier, wird einem das Mächtige und Langweilige des Librettos und der absolute Handlungsmangel des ersten Actes vergessen gemacht. Was das Feuerwerk, den Ball und das Doppel-Concert betrifft, so sind das drei Dinge, die eigentlich am Besten nicht beschrieben werden. Feuerwerk muß man sehen, Musik hören und Bälle tanzen, wenn man sie recht genießen will. Wiesbaden ist allerdings eine Stadt, die zur Bereitung und Durchkostung dieser Genüsse wie prädestinirt erscheint. Ich wüßte kaum einen zweiten Ort, wo Feste gleich dem gegenwärtigen sich so angenehm und heiter begehen ließen als hier und ich wüßte auch kaum eine Bürgerschaft, welche zur Beforgung der nöthigen Arrangements so viel Geschick und Geschmac besäße. Die Gurgarten-Verwaltung hat durch die generöse und splendide Verwehung der erwähnten Feste im Feste dem Ganzen einen schätzenswerthen Dienst erwiesen und sich gleichermaßen den Dank der Gäste wie des feiernden Vereins erworben.

Locales und Provinzielles.

✓ (Ferienkammer III. des Königl. Landgerichts. Sitzung vom 30. August.) Am zweiten Pfingsttage hat ein Tagelöhner aus Schneidhain in einer Wirthschaft zu Königstein sich über die Jungfrau Maria in einer für Katholiken verletzenden Weise geäußert. Wegen Beschimpfung einer kirchlichen Einrichtung erhält der Angeklagte 1 Monat Gefängnis. — Der in der folgenden Sache Angeklagte ist nicht erschienen und wird gegen ihn Vorführungsbehl erlassen. — Auf die Verurteilung eines vom hiesigen Schöffengericht wegen Diebstahls zu 14 Tagen Gefängnis verurtheilten Lumpenhändlers von hier erfolgt vorerst Vertagung des Termins. — Auch die Verhandlung gegen einen Tagelöhner und eine — von hier wird durch Vertagung erledigt. — Ein Schreiner

* Nachdruck verboten.

von hier war vom hiesigen Schöffengericht wegen Pfandverbringung zu 2 Tagen Gefängnis verurtheilt. Auf seine gegen dieses Erkenntnis eingelegte Berufung erfolgte Freisprechung, da der Angeklagte einen Theil der ihm abgepfändeten Objecte zur Befriedigung des Gläubigers nur verkauft hat, wozu er sich nach einem Zugeständnis desselben für berechtigt hielt. — Wegen Jagdfrevels erhält ein Maurer aus Oberjochbach, Amis Jbstein, 14 Tage Gefängnis, indem zugleich auf Confiscation des benutzten Gewehrs erkannt wird. — Ein Mädchen aus Braubach hat die Unterschreift ihres Vormundes auf einem Bettelzettel gefälscht, um sich ein Kleid zu verschaffen. In Anbetracht ihrer Jugend trifft dieselbe eine Gefängnisstrafe von nur 14 Tagen, worauf 2 Tage Untersuchungshaft in Anrechnung kommen. — Ahermals hat ein von der Anklage des Bettelns wegen angenommener mangelnder Erkenntnis freigesprochen und daher einer Besserungsanstalt überwiesener Bursche aus Seelenberg, Amis Wingen, gegen das freisprechende Erkenntnis des Schöffengerichtes Jbstein Berufung eingelegt. Das Urtheil wird dahin recitirt, daß die Freisprechung und die Ueberweisung an die Besserungsanstalt aufgehoben, von einer Bestrafung aber Abstand genommen wird, da gegen das Urtheil Seitens der Königl. Staatsanwaltschaft nicht Berufung eingelegt worden.

✓ (Schöffengericht. Sitzung vom 30. August.) Ein Tagelöhner aus Großhüttstadt (Bayern), welcher einen Schuttmann durch verschiedene Nebensarten beleidigt hat, trägt 10 Tage Haft davon. — Im Februar d. J. verkaufte ein Steinhauser aus Steinheim in Baden einem hiesigen Gärtner vier Bäumchen, angeblich Silberlinden, zum Preise von 24 Mark. „Im wunderschönen Monat Mai, da alle Knospen sprangen“, stellte sich aber heraus, daß die Bäumchen nur ganz commune Linden waren und höchstens 12 Mark Werth hatten. Der unreligiöse Verkäufer erhält wegen Betrugs 14 Tage Gefängnis. — Die der Prostitution ergebene Tochter eines hiesigen Tagelöhners, welche am 11. August Abends gegen 10 Uhr in der Nähe der Artillerie-Kaserne verhaftet werden sollte, widersetzte sich durch Weigen, Treten und dem Aufbieten ihrer ganzen oratorischen Begabung, hatte dabei auch noch das „Wach“, einem der Offizianten die Uhr aus der Tasche zu reißen und sie zu zerhacken. Das Fazit ist: 3 Wochen 1 Tag Gefängnis, 1 Woche Haft. — Ein hiesiger Doctor philadelphiae, welcher sich auf seinem Klingelzuggriffe der Kürze wegen nur Dr. med. bezeichnet hat, wird wegen dieses Latonismus mit 20 Mark Geldstrafe event. 4 Tagen Haft belegt. — Zu einer hiesigen Geschäftsfrau kam am 29. November 1879 eine Dienstmagd aus Walderbach und verlangte im Namen einer im Hause wohnenden Frau 3 Mark. Das Geld wurde dem Mädchen verabfolgt, aber heute auch 1 Woche Gefängnis wegen Betrugs, da die Angeklagte geständig ist, einen Auftrag zum Holen der 3 Mark nicht gehabt zu haben.

* (Personal-Nachricht.) Zur Vertretung des Herrn Landes-Bauraths Voiges hier, welcher einen mehrwöchentlichen Urlaub angetreten hat, ist Herr Landes-Bauinspector Flindt von Hachenburg an die hiesige Landes-Direction committirt worden.

* (Urlaub.) Der Erste Staatsanwalt Herr Morix hat gestern einen mehrwöchentlichen Urlaub angetreten. Während dieser Zeit ist Herrn Staatsanwalt Müller die Leitung der Geschäfte übertragen.

* (Sedanfest.) Der „Männer-Turnverein“ und die „Turn-Gesellschaft“ werden sich an der Sedanfeier ebenfalls offiziell nicht betheiligen, da die Turner in letzter Zeit allzusehr durch Feste in Anspruch genommen worden sind.

* (Curhaus. — Bengalische Beleuchtung.) Während des Abend-Concertes im Gurgarten sind bei günstiger Witterung heute Abend bengalische Beleuchtung des Weihers, der Insel und der Fontaine statt. Eintritt gegen Abonnement-, Curtag- oder Tageskarten (à 50 Pf.). Gleichzeitig Beleuchtung der Cascaden vor dem Curhause.

* (Die Morgenmusik am Kochbrunnen) und in den Anlagen an der Wilhelmstraße finden von Donnerstag den 1. September ab bis auf Weiteres um 7 Uhr statt.

* (Weschkwechsel.) Das Haus große Burgstraße 2a des Herrn Dr. Sac ist zu dem Preise von 116,000 Mark an Herrn Benjamin Wolf übergegangen. Der Abschluß geschah durch das Immobilien-Geschäft des Herrn G. Mahr.

* (Unfall.) Der verheirathete 29 Jahre alte Zimmermann Heinrich Kirchner aus Vierstadt stürzte am Montag vom vierten Stockwerke eines Neubaus in der Gartenstraße und wurde, schwer verletzt an der Wirbelsäule, in das städtische Krankenhaus gebracht.

* (Taschendiebe) haben während des Sängersfestes mehrfach Proben ihrer Fingerfertigkeit abgelegt und fanden sich hierin durch das allenthalben bei den Veranstaltungen herrschende Gedränge auf's Beste begünstigt. Portemonnaies mit nicht unbedeutendem Inhalt fielen denselben in nicht geringer Anzahl zum Opfer.

* (Ein bedeutender Diebstahl) ist dieser Tage in einem Hause der Mainzerstraße verübt worden.

* (Der Genossenschaftstag in Cassel) beschloß am Sonntag: „Auch den Consum-Vereinen ist entsprechend dem vom vorjährigen Vereins-tag für die Vorwärtsvereine gefassten Beschluß zu empfehlen, vor jeder über die Vertheilung des Reingewinns beschließenden General-Versammlung einen Rechnungsabluß und wenigstens bei jedem Jahresabschluß einen eingehenden Rechenschafts-Bericht ihren Mitgliedern zugänglich zu machen. Der Rechenschafts-Bericht muß mindestens diejenigen Ausweise enthalten, welche die für den statistischen Jahresbericht des Anwalts bestimmten Formulare erfordern. Der Ausweis über die Geschäftskosten muß wenigstens die Aufwendungen für allgemeine Specen, für Gehalte, Ab-

schreibungen und für Betriebskosten selbst produzierter Waaren darstellen. Die Bewegung des Verkaufserlöses, der Geschäftsantheil der Mitglieder, der Spareinlagen und des Reservefonds muß wenigstens für die letzte Rechnungsperiode ersichtlich gemacht werden. Auch ist ein Nachweis über die in den einzelnen Waarengattungen umgesetzten Mengen beizufügen.“

Kunst und Wissenschaft.

* (Gesang-Wettstreit.) Der engere Wettstreit, mit welchem die Preis-Concurrenz gestern Vormittag schloß, hatte folgendes Resultat: Es erhielten den ersten Preis, eine große goldene Medaille (Geschenk Sr. Majestät des Kaisers) und 1800 Mk., der „Männergesang-Verein“ aus Hannover, den zweiten Preis, eine goldene Medaille (Geschenk Sr. Königl. Hoheit des Fürsten von Hohenzollern) und 1200 Mk., der „Männergesang-Verein“ aus Graz. Die Schlussrede und Preisvertheilung vollzog Herr Regierungs-Rath v. Reichenau in Vertretung des abwesenden Herrn Regierungs-Präsidenten v. Bumb.

— (Fräulein Marie Muzell) wird nicht, wie anfänglich bestimmt, als „Micasla“ in Bizet's „Carmen“ zum letzten Male hier auftreten, sondern in der reizenden Part die der „Gabriele“ im „Nachtlager“ heute Abend vom hiesigen Publikum Abschied nehmen.

Aus dem Reiche.

* (Der Kaiser) ist am Sonntag Nachmittag von Schloß Babelsberg nach Berlin übergesiedelt.

* (Erlaß der Kaiserin.) Der „Reichsanzeiger“ veröffentlicht Folgendes: „Da ich nach langer, schmerzlicher Krankheit nunmehr durch Gottes Gnade in die Reconalescenz trete, lehne ich mich von ganzem Herzen darnach, hierdurch den tiefempfundenen Dank auszusprechen, den ich allseitig für so große, mich wahrhaft ergreifende Theilnahme schulde. Von nah und fern, von Vereinen und Privatpersonen, von allen Stufen der Bevölkerung, wie aus allen Classen der Gesellschaft, aus dem weiten Kreise aller Bekanntschaft und Stände und aus fremden Ländern sind mir Zeichen jener Theilnahme zugegangen, die ihren Lohn trägt in dem Bewußtsein, mir wohlgethan zu haben, die ich aber nie vergessen darf, wenn es mir gelingt, nach Wiederkehr Meiner noch fehlenden Kräfte Meinen Beruf an der Seite des Kaisers pflichtgetreu weiterzuführen. Damit dieser Dank, warm und herzlich, wie ich ihn empfinde, Alle erreiche, die Meiner so mitfühlend gedacht haben, ersuche ich Sie, das Vorstehende in entsprechender Weise bekannt zu machen. Coblenz, den 27. August 1881. Augusta. An den Reichsfanzler.“

* (Die Genesung der Kaiserin) wurde durch die schlechte Witterung verzögert. Die Aerzte wünschen Luftveränderung für den Monat September, und zwar ist Baden-Baden in Aussicht genommen.

* (Der deutsche Kronprinz) ist am Sonntag Abend 6¼ Uhr mittelst Extrazuges in Augsburg eingetroffen und begab sich in einem bereitstehenden Wagen durch die festlich besagten Straßen nach seinem Abtheilungsquartier in dem Hotel zu den „Drei Mohren“. Anderen Tages inspicirte der Kronprinz mehrere Regimenter.

— (Einfährig-Freiwilligen-Dienst.) Die königliche Prüfungs-Commission für Einfährig-Freiwillige veröffentlicht eine Mittheilung, in welcher sie darauf hinweist, daß, wie aus ihrem statistischen Archiv hervorgeht, in den letzten Jahren von der Berechtigung für Künstler in Bezug auf genanntes Examen so wenig Gebrauch gemacht wurde. Es besteht nämlich ein Paragraph, in welchem ausdrücklich hervorgehoben wird, daß Künstler, Kunsthandwerker und jungen Männern, welche sich in ihrem Berufe hervorragende auszeichnen, der einfährig-freiwillige Militärdienst schon nach Ablegung eines leichten, nur die Elementarkenntnisse erfordernden Examens gestattet wird. Da zur Zulassung zu bezeichneter Prüfung nur die Zeugnisse von dem Lehrer-Collegium der betreffenden vom Aspiranten besuchten Anstalt — so dem Kunstgewerbemuseum, der königlichen Kunst- und Kunsthandwerkerschule, der königlichen Akademie der bildenden Künste und ähnlichen Instituten — erforderlich sind, aus welchen Fleiß und Beanlagung der Eleven ersichtlich, so ist diese geringe Theilnahme um so überraschender, als die Studirenden genannter Schulen, mit Ausnahme der Akademiker, welche letztere größtentheils die Berechtigung zum einfährig-freiwilligen Militärdienst besitzen — fast ausnahmslos sich nur Elementarbildung erworben haben. Die genannte Prüfung erstreckt sich lediglich auf deutschen Aufsatz, Geographie und allgemeine Geschichte und Rechnen, setzt also nicht mehr als die Kenntnisse eines Elementarschülers voraus.

Bermischtes.

— (Schloß Drachenfels.) Aus Königswinter, 28. August, wird der „R. Z.“ berichtet: „Auf halber Höhe des Drachenfels, wo über dem „Großwassertuhl“ das weithin sichtbare Gartenhäuschen steht, ist dieser Tage der Grundstein zu einem schloßartigen Bau gelegt worden, den ein Baron v. Sarter dort errichten lassen und die „Drachenburg“ benennen will.“

* (Schiffs-Nachrichten.) Dampfer „Silesia“ von Hamburg, Dampfer „Maas“ von Rotterdam am 28. August und Dampfer „Salter“ von Bremen am 29. August in New-York angekommen.

— Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 12 Seiten.)

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Druckerei in Wiesbaden.

Sedan-Feier.

Allgemeines Programm.

1) Vorfeier.

Am Vorabend den 1. September Abends 7 Uhr: Glockengeläute von den beiden evangelischen Kirchen. Um 8 1/2 Uhr: Zug von der Querstraße nach dem festlich geschmückten Kriegerdenkmal in dem Nerothal, wo von den hiesigen Krieger-Gesangsvereinen, sowie der Regimentemusik Vorträge gehalten werden; um 9 1/2 Uhr: bengalische Beleuchtung des Denkmals.

2) Hauptfeier.

Morgens 6 1/2 Uhr: Choral von der evangelischen Hauptkirche, von 6 bis 7 Uhr: Glockengeläute auf beiden Kirchen, um 9 Uhr: Festgottesdienst in der evang. Hauptkirche, um 10 Uhr der israelitischen Cultusgemeinde und der alt-israelitischen Religions-Gesellschaft. Nachmittags: Volksfest auf dem Neroberg. Aufstellung des Zuges auf dem Louisenplatz. Um 1 1/2 Uhr versammeln sich die am Festzuge theilnehmenden Behörden, Krieger-, Gesangs-, Turn- und sonstigen Vereine, begleitet von zwei Musik-Kapellen.

Der Zug nimmt seinen Weg durch die obere Rheinstraße, Kirchgasse, Langgasse, Webergasse, Theaterplatz, obere Wilhelmstraße, Taunusstraße, Geisbergstraße, Kapellenstraße auf den Neroberg, woselbst Gesangs- und Musikvorträge, Turnen und Volksspiele mit einander abwechseln.

Abends 7 Uhr: Rückmarsch von dem Neroberg nach der Stadt. Indem wir vorstehendes Programm zur allgemeinen Kenntniss bringen, bitten wir die verehrlichen Civil- und Militärbehörden, sowie die Vereine und gesammte Einwohnerschaft der Stadt, sich an den genannten Festveranstaltungen recht zahlreich zu betheiligen und ihre Häuser mit den vorhandenen Festauschmückungen belassen zu wollen.

Die Herren Meister und Geschäftsinhaber werden freundlichst gebeten, ihre Gehülfen und Arbeiter an diesem Festtage zu beurlauben.

Die Commission des Gemeinderaths.
Rathberger. Rädler. Schlink.

Mit Bezug auf meine Bekanntmachung vom 28. April cr. wird hiermit zur Kenntniss des Publicums gebracht, daß die Fimpfung im Monat September cr. nicht Freitags, sondern **Dienstags** Nachmittags von 5 bis 6 Uhr im Rathhaussaale, Marktstraße 5, stattfindet. Königl. Polizei-Direction.

Wiesbaden, 27. August 1881. Dr. v. Strauß.

Bekanntmachung.

Bei den in der Woche vom 21. bis 27. August c. unvermuthet vorgenommenen polizeilichen Revisionen der zum Verkaufe feilgehaltenen Milch hat nach dem Müller'schen lacto densimeter die Milch gewogen bei:

	Grad.	Grad.	Proz.
1) Heinrich Weis von Erbenheim . . .	29,2	33,9	14
2) Heinrich Schalles von Erbenheim . . .	30,4	35	12
3) Georg Ey von Sonnenberg . . .	30,2	33,2	12
4) Henriette Silberstein von Dohheim . . .	29,4	dicke gew.	12
5) Catharine Müller von Rimbach . . .	32,5	36	10
6) Jacob Ritter von Kloppenheim . . .	36,6	36,6	10

Indem ich dieses Resultat zur öffentlichen Kenntniss bringe, bemerke ich zum besseren Verständniß, daß diejenige nicht abgerahmte Milch, welche unter 29 und dieselbe abgerahmte unter 33 Grad wiegt, als mit 10 Prozent Wasserzusatz verfälscht angesehen wird.

Wiesbaden, den 29. August 1881. Königl. Polizei-Direction.
Dr. v. Strauß.

Bekanntmachung.

Die Morgenmusiken am Kochbrunnen und in den Anlagen an der Wilhelmstraße finden von **Donnerstag** den 1. September ab bis auf Weiteres um 7 Uhr statt. Städtische Cur-Direction: F. Heyl.

Ein **Dachshund**, gut und schön, ist zu verkaufen Marktstraße 12. 4284

Moussirende Rheinweine von den ersten Häusern, französische Champagner desgl., Tokayer Ausbruch, Malaga, Madeira, Port, Marsala Ia, Sherry in 3 Qualitäten, Cognac, fine Champagne, 10jährig, Rum, Whiskey, Arrac de Batavia empfiehlt zu billigen Preisen die **Weinhandlung von Philipp Veit,** 8 Taunusstrasse 8.

Bei grösserer Abnahme bedeutend billiger. 3845

Hôtel Dasch.

Von heute ab:

Echtes Erlanger Exportbier,

sowie

Hanauer Exportbier

und

Pilsener Bier

aus dem Bürgerlichen Bräuhaus.

3344

Gasthaus „Zum Hhu“.

Friedrichstraße 37 (Eingang Thorweg).

Guter Mittagstisch. — Kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit. — Logis.

4180

Achtungsvoll Fr. Lotz.

Nassauer Actienbier.

Lagerbier in Flaschen à 22 Pfg. excl. Glas,

Exportbier „ „ à 25 „ „ „

frei in's Haus, empfiehlt

Otto Horz, Nassauer Bierhalle, Frankfurterstraße 21.

2002

Neue, frisch eingekochte Preisselbeeren,

Neue Essiggurken.

Neue Salzgurken.

Neue eingemachte Perlzwiebeln.

Neue eingemachte Charlottenzwiebeln.

Neue eingemachte Rotherüben.

J. Rapp, vorm. J. Gottschalk,

2 Goldgasse 2.

3979

Neues Mainzer Sauerfrant,

nene Essiggurken,

nene Salzgurken

empfehl

Chr. Keiper,

4296

34 Webergasse 34 (nahe der Langgasse).

Neues Mainzer Sauerfrant,

nene Salzgurken à 100 Stück Mt. 2,70 und Essiggurken à 100 Stück Mt. 1,40 empfiehlt und garantiert für größte Haltbarkeit **A. Schmitt, Webergasse 25. 4034**

Aechte Haarlemer Blumenzwiebeln,

Hyacinthen, Tulpen, Crocos, Tazetten, Narzissen, Schneeglöckchen, Scilla etc. etc. empfiehlt in bester und schönster Auswahl und billigsten Preisen die Samenhandlung von **Julius Praetorius, Kirchgasse 26. 4210**

Rheinischer Kräuter-Bitter

eigener Fabrik, sowie alle feinen Liqueure und Süßweine empfiehlt
4212
W. Simon,
große Burgstraße 8.

Frisch eingetroffen:

**Geräucherter Aal,
Kieler Bückinge,
neue russ. Sardinen,
neue Berliner Rollmöpfe,
superior holl. Häringe und
marinierte Häringe**

bei **Chr. Keiper, 34 Webergasse 34,**
4297 nahe der Langgasse.

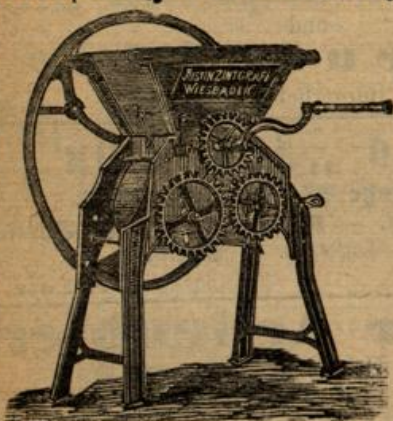
Frisch eingetroffen:

Kieler Bückinge

4253 bei **Aug. Schmitt, Metzgergasse 25.**

Neueste Patent-Aepfelmühlen,

Kellern,
Traubenmühlen,
Futter-
Schneidmaschinen,
Schrotmühlen,
Rüben-
Schneidmaschinen,
Fruchtreinigungs-
maschinen,
Zauchepumpen
liefert



Justin Zintgraff,
3 Bahnhofstrasse 3.

Garantie. Probezeit. Zahlungsstermine. 3348

Pferde-Verkauf.

Junge, gute Pferde zum Reiten und Fahren billig zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl. 2264

Kohlen

erster Qualität

in ganzen Waggons und einzelnen Fuhren billigt bei

August Koch,
Wühlgasse 4.

352

I^a Ruhrkohlen I^a:

Beste stückreiche Ofenkohlen	zu 15 Mt.,	per Fuhre von
Stückkohlen	19 "	20 Centnern
gew. Fett-Rußkohlen	19 "	franco Haus
magere Salon-Rußkohlen	20 "	Wiesbaden
Saar-Stückkohlen	18 1/2 "	über die
		Stadtwaage,

offerire bis auf Weiteres.

Bestellungen und Zahlungen nimmt Herr **W. Bickel,** Langgasse 20, entgegen.

Bei Baarzahlung 50 Pfg. per 20 Ctr. Rabatt.

Biebrich, den 18. August 1881.

3547

Jos. Clouth.

Wegen Sterbfall sind 3 gute Kühe, die eine frischmelkend, die beiden anderen tragbar, sofort billig zu verk. Biebricherstraße 15. 3388

Gut getr. Damenkleider lauft zu hohen Preisen ein auswärtiges Geschäft. Bestellungen beliebe man unter J. H. 27 postlagernd Frankfurt a. M. zu machen. 4124

Verschiedene gebrauchte Möbel, darunter eine Ebenholz-Salongsamitur, fast neu, Transportirherd, Eßtisch, Eßsopho, Küchennöbel und Reale sind umzugshalber zu verkaufen Frankfurtstrasse 22. 3946

Zwei Bügeleisen billig zu verkaufen Dogheimerstraße 20 im Hinterhaus. 3369

Schachtstraße 6 ist ein leichter Federrollwagen und ein gebrauchter Schnepffarren billig zu verkaufen. 2925

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 29. August.

Geboren: Am 25. Aug., dem Glaser Ernst Arnold e. S. — Am 25. Aug., dem Tagelöhner Friedrich Herrche e. L., R. Marie Johanne Caroline.

Aufgehoben: Der Conditor Johann Georg Pfaff von Rotenburg an der Fulda, wohnh. daselbst, und Eleonore Fröder von Koppelsdorf, wohnh. zu Coburg. — Der Feuerversicherungsbeamte Jacob Heffel von Kreuznach, wohnh. daselbst, und Anna Marie Magdalene Bauer von Brexheim in Rheinhessen, wohnh. dahier.

Verheiratet: Am 27. Aug., der aus erster Ehe gerichtlich geschiedene Tagelöhner Friedrich Köster von Fierlohn, wohnh. dahier, und die Wittwe des Herrnschneidergehilfen Carl Nibel von Bierstadt, Anna Marie, geb. Maurer, bisher dahier wohnh. — Am 27. Aug., der Schuhmacher Johann Wolf von Hochheim, wohnh. dahier, und Hulda Emilie Richter von Schweinitz, Reg.-Bez. Merseburg, bisher dahier wohnh. — Am 27. Aug., der Holz- und Kohlenhändler Carl Friedrich Legerich von hier, wohnh. dahier, und Marie Magdalene Wigner von Zindorf, Königl. Bayerischen Bezirksamts Fürth, bisher dahier wohnh. — Am 27. Aug., der Glasergehilfe Jacob Rothhof von Weilerbach, Cantons Kaiserlautern in Rheinbaben, wohnh. dahier, und Emilie Kirnse von Kriebitzsch im Herzogthum Sachsen-Altenburg, bisher zu Mainz wohnh.

Gestorben: Am 27. Aug., Heinrich Wilhelm Christoph Adam, S. des Waders Jacob Martin, alt 1 M. 22 J. — Am 27. Aug., Paul Bernhard, S. des Steinhausergehilfen Bernhard Herrmann, alt 2 M. 29 J. — Am 28. Aug., der Inbalschneider Ludwig Carl Bender von Kirberg, A. Limburg, alt 37 J. 5 M. 18 J.

Königliches Standesamt.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 30. August 1881.)

Adler:

Haase, Director, Berlin.
Rüttgers, Kfm., Gerresheim.
Schuster, Kfm. m. Fr., Frankfurt.
Llonitz, Prof. m. Fam., England.
Katz, Fr., Nürnberg.
Siegfried, O.-Landesger.-Rath m. Fr., Köln.

Siegfried, Oberförst, Weilmünster.
Giffanti, Kfm., Köln.
Helbig, m. Fr., Erlangen.
Wolffhardt, Frl., Ebermannstadt.
Stockmann, Direct. m. Fr., Ervegen.
Doyé, Kfm., Paris.
Goldstein, Kfm., Berlin.
Mütze, Reg.-Baumeist., Coblenz.
Bloem, Rechtsanw. m. Fam., Düsseldorf.

Schäfer, Rheydt.
Beché, Fabrikb., Hückeswagen.
Gross, Fabrikb., Hückeswagen.
v. d. Bergh, Kfm. m. Fr., Hamburg.
Schrumpf, Frl., Hamburg.
Fürth, cand. med., Halle.
Meyer, m. Fr., Mengerlinghausen.
Pohlhausen, Rent. m. Fr., Düsseldorf.
Cleve, Kreisdirect., Wolfenbüttel.

Alleesant:

Schultz, m. Fr., Berlin.
Mechenich, Fabrikbes., Köln.
Werner, Giese, Fiert, Kfm., Paffrath, Lehrer m. Fr., Holl, Lehrer m. Fr., Wicke, Köln.
Potthoff, Paris.
Stapf, Minden.
Fier, Fr. m. 3 Kind. u. Bd., Trier.

Bären:

Scherer, Schlachter, Baumüller, Dannert, Dochnert, Frey, Bernhartz, Kohler, Kallenberg, Na-

menmacher, Vorbach, Pfeifer, Reinmuth, Schacher, Wahl, Matter, Schwenke, Wunder, Bender, 3 Hrn., Frey, Rösinger, Betz, Goose, Valdenair, Stoudt, Walther, Köble, Cronberger, Einert, Bauhaus, Hauser, Eible, Rappert, Lippacher, Schmidt, Brück, Scharpinet, Wahl, Berg, Seitz, Jost, Oltrogge, Stanger, Spiegelberger, Barth, Bleichrodt, Teuchner, Krastel, Schindell, Hauser, Schuh, Bauss, Irschlinger, Zöller, Isemann, Zimmer, Mack, m. Fr., Frey, Köllmer, Löwenhaupt, Gross, Droell, Hahn, Selig, Glatz, Cronberger, Dauth, Egel, Woltban, 2 Hrn., Meyer, Zaschke, Olivier, Vanpoul,

Mannheim, Kassel, Kassel, Kassel, Mannheim, Pforzheim, Pforzheim, Rothenburg, Mannheim, Wien, Butzbach, Butzbach, Butzbach, Butzbach, Butzbach, Aplerbeck, Mannheim, Mannheim, Wetzlar, Friedberg, Mannheim,

Blocksches Haus:

Bonniehsen, Schröder, 2 Hrn.,
Stiegmann, Hardt, Wolfart,
Lübeck.

Schwarzer Bock:

Just, Fr. Postdir., Neu-Haldensleben
Irle, Siegen.
Gloth, Hanau.
Wolfgarten, Rousseau, Göbbels,
Roden, Keller, Walbert, Bürken,
Häring I., Häring II., Dumont,
Formanns, Geuer, Kall, Her-
mann I., Hermann II., Hagel-
stein, Mohr, Aachen.
Hilsen, Deussen, Düsseldorf.

Zwei Bücke:

Trost, Reuss, Huber, Scharf, Jacob,
Mechtel I., Mechtel II., Mechtel
III., Diebelich, Freund, Riedner I.,
Riedner II., Guthmann, Mattick,
Landauer, Nordgauer, Ringler,
Siegel, Zuber, Baumann, Ficken-
scher, Wörnlein, Schiller, Ro-
bock, Nürnberg.
Barzen, Reil.
Kurucker, Münchenberg.
Wösch, m. Fr., Nürnberg.
Gries, Offenbach.

Goldener Brunnen:

Rennhof, Fr. Hauptm. m. Cousine,
Sprottau.
Unkelin, Fr. m. Fam., Niederrad.
Steinmetz, Friedrich, Weber, Krodtt,
Wehn, Stockhausen, Schiefel,
Tung, Harrendorfs, Domenick,
Meerbeck, Reinartz, Flink, Köln.

Cöluischer Hof:

Bären, Dr. med., Solingen.
Stratmann, Kfm., Solingen.
Stradtman, Dr. med., Wald.
Budolph, Nürnberg.
Kellerstrass, Fabrikb., Solingen.
Voos, Fabrikbes., Solingen.
Kessel, Bürgerm. m. Fr., Solzen.
Welter, Fr., Jülich.
Werner, Fr., N-Heimbach.
Kaufmann, Linhard, Kaupert,
Stüdlr, Kebr, Müller, Hutz-
meyer, Schlenk, Krug, Bögner,
Wolfum, Kleemann, Zöberlein,
m. Fr., Nürnberg.

Kaltwasserheilanstalt**Dietsenmühle:**

Sauerland, Fr. m. T., Berlin.

Engel:

Dürr, Aachen.
Mayer, Geh. Reg.-R. m. S., Berlin.
Ebener, Lehrer, Dessau.
v. Kottwitz, Hauptm., Spandau.
Brüning, O-Bürgerm., Osnabrück.
Ingenohl, Justizrath, Bonn.
Commer, 2 Hrn., Aachen.
Kuckarts, Aachen.
Schmitz, Aachen.
Neugass, Kfm., Frankfurt.
Bennert, Severin, Diehl, Höppler,
Graf, Jacobs, Lingen, Aachen.
Streller, Kfm., Reichenbach.
Emmerling, Frankfurt.
Hilgers, Senden, Hahn, Römper,
Bimmermann, Küppers, Terhell,
Lennartz, Fermanas, Reinartz,
Jansen, Preim, 2 Hrn., Aachen.
Grün, m. Fr., Mannheim.

Englischer Hof:

Leissen, Schreyer, Geitner, Zettner,
Seipold, Löffler, Zeitler, Kern,
Frücke, Seybold, Speister, de
Saechi-Golstein, Straner, Strang,
Pflüger, Albrecht, Kemscher,
Friedlein, Martin, Hirschmann,
Dister, Reisinger, Götz, Hauer,
Haymann, Gerstner, Maoul,

Frost, Egtemeyer, Wolde, Frank,
Klieges, Brassier, Pleyer, Hotter,
Prantze, Neuner, Regensburg.
Bullard, m. Fr., England.
Distler, Lehrer, Fürth.
v. Günderode, Fr. Freifr. m. Bed.,
Frankfurt.
Alaheim.
Müezer,
Bodennöher, m. Fr., Mannheim.

Einhorn:

Bieringer, A.-Ger.-R., Hadamar.
Schliess, Kfm., Köln.
Klaus, Kfm., Köln.
Schneider, Lehrer, Elsheim.
Renner, Fbrkb., Knoch, Fbrkb.,
Rasp, Fbrkb., Fassnacht, Lehr.,
Schiller, Kfm., Schmitt, Mulzel,
Verw., Seyfried, Hehring, Kfm.,
Nürnberg.

Stauff, Kfm., Köln.
Grün, Kfm., Frankfurt.
Bilger, Buchdruckb., Dillenburg.
Kranz, Kfm., Köln.
Kortmann, Kfm., Köln.
Hambuch, Kfm. m. Fr., Köln.
Schultze, Kfm., Herbst.
Bruse, Kfm., Coblenz.
Bach, m. Sohn, Ems.
Jolivet, Rheydt.
Jolivet, Kfm., Elberfeld.
Bock, Kfm., Rheydt.
Schmitz, Rheydt.
Krapohl, Rheydt.

Eisenbahn-Hotel:

Poulson, Kfm., Hamburg.
Auerbach, Berlin.
Bertram, Musik-Dir., Siegen.
Cohn, Kfm. m. Fr., Kassel.
Fehlner, Univ.-Mus.-Dir., Giessen.
Seiffert, Kfm., Kreuznach.
Popp, Fr. m. Fam., Constantinopol.

Europäischer Hof:

Lützelberger, Sonnenberg.
Zahn, Regensburg.
Firnhaber, Reg.-Assessor Dr.,
Saarbrücken.
Rosenmerkel, Krippner, Kaufm.,
Haingärtner, Theuss, Schmauss,
Notar, Porzelina, Kfm., Badel-
mann, Kfm., Stoppner, Kfm.,
Kellner, Lehrer, Blumenhofer,
Meyer, Hartner, Kfm., Marguart,
Führbeck, Lehrer, Wild, Lehr.,
Steinmetz, Prof., Thelemann,
Schwarz, Verw., Balzer, Gymn.,
Turnal, Faber, Kuchler, Fbkb.,
Leckner, Insp., Fritz, Lehrer,
Neumagen, Kfm., Meyer, Lehr.,
Krippner, Kfm., Zammer,
Regensburg.

Grand Hotel (Schibbel-Höf):

Timm, Hoffmann, Genkel, Grüne-
wald, Lippmann, Schmidt, Rabe,
Sponholtz, Bötcher, Liebsch,
Höve, Möller II., Wünnenberg,
Lahmeyer, Ruprecht, Wieden-
bach, Schröder, Hannover.
Luchel, m. Fr., Paris.
Ebeling, Gen.-Agent, Hannover.
Völler, 2 Hrn., Barmen.
Stahel, Buchdruckb., Würzburg.
Rüping, Kfm. m. Fr., Ulitten.
Schmidt, Gorde, Keese, Dieterich.
Mahlmann, Asmus, Bohming,
Klinder, Petersen, Hohmann,
Lampe, Kracke, Behrens, Christ,
Aue, Hennies, Krull, Sonnefeld,
Schreuer, 2 Hrn., Pohle, Bunte,
Ibsen, Wolf, Zacharias, Schüne-
mann, Rathmann, Heinemann,
Gehrig, Heimberg, Berkahn,
Pahland, Dohm, Quitmeyer,
Korff, Hildebrand, Burgdorf,
Lindmüller, Garbe, Rümann,
Möller III., Willich, Grünau,
Brinkmann, Dahlguin, Grahle,
Feise, Köper, Kohlmann, Lath-

wesen, Müller, Wedelsind, Pre-
diger, Wellhausen, Backhaus,
2 Hrn., Bevery, Stümcke, Kört-
ling, Brauns, Küster, Scheele,
2 Hrn., Kohne, Giesecke, Kaiser,
2 Hrn., Körtling, Magdeburg,
2 Hrn., Kehne, Kunst, Bedeker,
Zinne, Hannover.

Grüner Wald:

Lehmann, Kfm. m. S., Remagen.
Klein, m. Fr., Frankenberg.
Bechthold, Architect, Frankfurt.
Unverzagt, Kfm., Frankfurt.
Miller, Kfm., Moline.
Reipschaen, Massan, Knechtel,
Zapp, Köln.
Craemer, Kfm., Leipzig.
Schmidting, Kfm., Wingens, Kfm.,
Cleff, Kfm., Schöller, Kfm., Köln.
Katt, Fr. Rent. m. Tocht., Berlin.
Maas, Fr. Rent., Berlin.
Sammert, Kfm. m. Fr., Odessa.
Müllenbach, Fabrikbes., Höhr.
Wagner, Kfm., Aachen.
Pohlmann, Fr. Rt. m. T., Breslau.
Ochs, Direct., Essen.
Hagen, Rent., Utrecht.
Plasberg, Rent., Utrecht.
Lüdorf, Fabrikbes. m. Fr., Barmen.
Kramer, m. Fr., Crefeld.
Daubenspeck, Fabrikbes., Aachen.
Stahlknecht, Friedensricht. m. Fr.,
Chemnitz.
Haas, Kfm. m. Fr., Siegen.
Seiffert, Kfm., Kreuznach.
Brüggenmann, Kfm., Coblenz.
v. Stubenrauch, Gutsbes.,
Johannisberg.

Zimmhoff, Reiser, Musikdirector,
Uhhäcker, Hoffarth, Mermet,
2 Hrn., Köln.
Wischerhoff, 2 Hrn., Amsterdam.

Jansen, Rheydt.
Schnitzler, Rheydt.
Menzel, Berlin.
Mehl, Fr., St. Johann.
Pabst, Fr., Saarbrücken.
Hillebrand, Fr., Saarbrücken.
Deilheiser, Fabrikbes., Köln.
Mermes, Fabrikbes., Köln.
Moll, Fabrikbes., Berlin.
Stern, Sobernheim.

Hotel „Zum Hahn“:

Huppertz, Fabrikbes., Horbach.
Fabrikb., Schmackers, Fabrikb.,
Venih, Aachen.
Hansen, m. Fr., Kopenhagen.
Flor, Fr., Kopenhagen.
Fuchs, Schwalbach.
Biersch, Berg, Leo, Giessen.
Schomburg, Kassel.
Maltz, Fabrikb., Gross, Fabrikb.,
Lange, Fabrikb., Klinkenberg,
Fabrikb., Jacobs, Fabrikb.,
Palm, Fabrikb., Pauls, Fabrikb.,
Schwartz, Fabrikb., Antoine,
Fabrikb., Promper, Fabrikb.,
Aachen.
Leu, Musikdirect., St. Gallen.
Leu, London.

Vier Jahreszeiten:

Werner, m. Fr., Paris.
Lynch, London.
Jessop, m. Fr. u. Bed., England.
Malone, m. Fr. u. Bed., Baronston.
Armstrong, Fr., Baronston.
Handweg, Boltze, Berlin.
Mangold, Darmstadt.
Achens, Aachen.
Seior, F., Seior, C., Hennes, Muth,
Rebscher, Erbach i. O.
Pfaff, Eckhard, Moser, Kalisch,
Metzlar, Dresden.
Müller, Wettstein, Halven, Wiese,
Doll, Dieffenbacher, Heidelberg.
Feigel, Fr. m. 2 T., Bensheim.
Brenner, Consul m. T., Russland.

Specht, Fr., Berlin.
Fützer, m. Fr., Hannover.
Schlue, m. Fr., Mannheim.
Altmann, Mannheim.
Russ, Dahmen, Hücker, Nadler,
Ippendorff, Sandkaulen, Olten.
Hambloch, Kniebel, Morsch-
häuser, Frankenheim, Schwarz,
Weitendorf, Weitgann, Zunt-
genau, Speichenheuer, Franken,
Cervoisier, Frank, Carmes,
Helm, Vetter, Strocktrupp,
Roos, Andre, Beller, Otten,
Schütz, Düsseldorf.
Langer, Heidelberg.

Goldene Kette:

Kerwer, Kfm., Sobernheim.
Gundel, Kfm., Steinach.
Siebert, Rent. m. Fm., Dresden.
Daun, Mannheim.
Henrich, Kl.-Schwalbach.
Wachenfeld, Rt. m. Fr., Amerika.
Heinemann, Hannes, Hennemann,
Maurer, Bonn.
Rehm, Schmitz, Hallenberger,
Seidenlind, Lugard, Altmann,
Ebert, Nicolaus, Wunder, Mohr,
Russ, Krammer, Mannheim.
Schweichert, Fr., Marburg.

Goldene Kreuz:

Metzger, Postmstr., Osthofen.
Hertsch, Frankfurt.
Ehemann, Mülze, Schmidthals,
Marschall, Voos, Plüder, Mutin,
Hartkopf, Grab, Bocker, Kalden-
bach, Hasselbach, Brangs,
Ohliger, Stöpfeshoff, Quitt-
mann, Weber, Müller, Plücker,
Heidelberg, Häring, Dissmann,
Witte, Becher, Wüsthoff,
Solingen.

Goldene Krone:

Hirsch, Fr. m. Tocht., Nierstein.
Hartkopf, Heinrich, Sybel, Neef,
Schwarte, Kirschbaum, 2 Hrn.,
Aders, Philippi, Jungblut, Dun-
kel, Schmolz, Küpper, Bronge,
Stephanus, Solingen.
Reininghaus, Kfm., Hagen.
Leunis, Fbkb. m. Fr., Hannover.

Weisse Lilien:

Barth I., Barth II., Uaelelin,
Freund, Ackermann, Oertel,
Schwalb, Frauenberger, Heigel,
Loscher, Bräutigam, Meinecke,
Dr. Rheinisch, Langbein, Lieber-
mann, Bäumler, Häfner,
Nürnberg.

Nassauer Hof:

Zabrieskie, Amerika.
Ridway, m. Fr., London.
Römer de Kastele, m. Fam.,
Utrecht.
v. Kastele, Fr., Plymouth.
Volkmar, m. Fr., Berlin.
van Mierlo, m. Sohn, Breda.
Abott, London.
Gerhardi, m. Fr., Bremen.
v. Posern, Leipzig.
Strobarck, Hamburg.
Tonsefowitch, Petersburg.
Bennewitz, Fr. Comm.-Rath m.
Bed., Magdeburg.
Meier, Consul, Bremen.
Mitchell, Fr. m. Bed., Petersburg.
v. Neumann-Hanseberg, Fr. m.
Bed., Berlin.
Lippert, Fr., Berlin.

Villa Nassau:

Knowles, m. Fr., London.
Smith, Fr., England.
Cox, Fr., England.
v. Bleichröder, Gen.-Con. m. Fr.
u. Bed., Berlin.
Glöner, Dr. jur., Berlin.
Siebert, Berlin.

Korsten, Berlin.
Bond, Frl., Berlin.
van Slooten, Bürgerm. m. Fam., Holland.
de Forest, m. Fr., New-York.
Primmer, Justizrath, Berlin.
Kassini, Graf Gen.-Con., Hamburg.

Caranastalt Nerothali

Tust, Stud., Elberfeld.
Röhrig, Stud., Elberfeld.
Wagner, Hanau.

Hotel zu Nord

König, Prof. m. Fam., Göttingen.
Calvör, Buchhdl., Göttingen.
Neuschäfer, m. Tcht., Magdeburg.
Brasse, Fr. m. Tcht., Bonn.
Manger, Frl., Weilburg.
Selck, Kfm. m. Fr., Flensburg.
Selck, Kfm. m. Schw., Flensburg.
Guilling, Andernach.
Beal, Esq. m. Fr., London.
Wolff, Frl., Gross-Gerau.
Plehm, m. Tcht., Gross-Gerau.
Blum, Rent., Aachen.
Sahl, Rüdeshelm.
Hoffmann, Hotelbes., Aachen.

Alter Nonnenhof

Hörster, Fabrikbes., Solingen.
Munger, Bordeaux.
Engesser, Weinheim.
Schmitt, Lehrer, Hamburg.
Bechtold, Architect, Frankfurt.
Unverzagt, Kfm., Frankfurt.

Pariser Hof

Sittmann, Esser, von Rey, Goeb.
Bindelli, Bretschneider, Ulrichs.
Thewysen, Keller, Jammes.
Maus-Dresser, Bayer, Gerckens.
Schmitz, Grasshoff, Rosenstein.
Fischer, Lipschen, Schrödler.
Fierere, Promper, Aachen.
Longerveldt, Fr., Zwole.

Rhein-Hotel

Friedrichs, Fabrikbes. m. Fr., Halberstadt.
Gernsheim, 2 Hrn. Rent., Rotterdam.
Barth, Würzburg.
Eckhardt, Rent. m. Fr., Leipzig.

(Schluss der heutigen Liste folgt in der morgigen Nummer.)

**Meteorologische Beobachtungen
der Station Wiesbaden.**

1881. 29. August.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliche Mittel.
Barometer* (Bar. Huten).	836.55	836.12	835.70	836.12
Thermometer (Neaumur).	6.2	15.4	10.0	10.53
Luftspannung (Bar. Huten).	3.09	3.29	3.77	3.38
Relative Feuchtigkeit (Proc.).	89.3	44.9	79.6	71.27
Windrichtung u. Windstärke.	stille.	schwach.	schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht.	völl. heiter.	heiter.	bedeckt.	—
Regenmenge pro □ in par. G. ² .	—	—	—	—

Nachts klarer Thau.

*) Die Barometerangaben sind auf 0° R. reducirt.

Marktberichte.

Frankfurt, 29. August. (Viehmarkt.) Der heutige Viehmarkt war gut befahren. Angetrieben waren ca. 370 Ochsen, 320 Kühe und Kinder, 280 Kälber und 200 Hammel. Die Preise stellten sich per 100 Pfund Fleischgewicht: Ochsen 1. Qual. 68—66 M., 2. Qual. 58—60 M., Kühe 1. Qual. 55—56 M., 2. Qual. 40—50 M., Kälber 1. Qual. 54—56 M., 2. Qual. 40—50 M., Hammel 1. Qual. 60—62 M., 2. Qual. 40—45 M. Schweine wurden vorige Woche 518 eingeführt und zu 63 Pf. verkauft.

Frankfurter Course vom 29. August 1881.

Geld.	W.chsel.
Holl. Silbergeld — Rm. — Pf.	Amsterdam 168.45 bz.
Dufaten 9 " 55—58 "	London 20.49 bz.
20 Frcs.-Stücke 16 " 21—24 "	Paris 80.80—80.85 bz.
Sovereigns 20 " 38—43 "	Wien 173.45 B. 173.05 G.
Imperialen 16 " 74—79 "	Frankfurter Bank-Disconto 5%.
Dollars in Gold 4 " 21—23 "	Reichsbank-Disconto 4%.

Auch eine Sängerschaft.

(2. Fortsetzung.)

Den 18. war der Tag Corporis Christi, da man den Frohnleichnam in einer guldeneu Monstranz umher trug. Und ging die ganze Bürgerschaft in Prozession nach ihren Handwerken, wobei jeder Junft zwei große Kerzen vorgetragen wurden, die waren von Holz, gemalt und überguldet, in die 18 Ellen hoch, daß ihrer gar Viele daran zu tragen hatten. Sie hatten ihre Fähnlein und Federbüsche auf den Hüften, ihre Spielleute vor sich und trugen auch schöne geschnitzte Bilder. Die Kerzen aber waren fast so hoch wie die Häuser, mit brennenden Wachslöchern umwunden. Auch zogen mit der Kaiser und alle Herrschaften und ihre Dienerschaften. Dann wurde auf dem Schlosse gespeiset; waren der Weisbiller dabei 154 und Abends war Hofanz. Da ging ich auch hin und befand mich neben einem Mägdelein, die war gekommen mit ihrer Herrschaft aus Franken und war gar redselig, kannte auch der Herrschaften viele und nannte sie mir. Und sie hielt sich gar nahe zu mir. Wir saßen einander bei dem Arme, daß wir uns nicht verlieren und von einander kommen möchten.

Mitten in dem Tanze ließ der spanische Abgesandte, Graf Luna, ein Turnier zu Noß ausrufen im Namen der Göttin der Liebe, und sollte der gefangene Cupido erlöst werden, von wegen Untren und Falschheit schöner Frauen im Kerker. Da war Alles froh und folgte ein schöner Mummenschanz darauf. Ich aber ging endlich davon und das Mägdelein mit mir, die nicht weit von uns wohnte, wohin ich sie führte. Und sie schenkte mir zwei Äpfel, die aber in zwei Tagen schwarz wurden, weßhalb ich sie nicht aß, auch mit dem Mägdelein nicht mehr freundlich sein mochte, von wegen des eingethanen Liebesmittels in die Äpfel. Sie aber sagte, ich sei ein Narr. Dabei blieb's.

Als aber nun das Liebes-Turnier gehalten wurde, da erhielt meines vorigen Herrn Sohn, Graf Reuders, den ersten Dank, das war ein guldener Spieß. Den zweiten Dank, ein guldeneu Schwert, erhielt der junge Graf zu Plauen, den dritten Freiherr von Zeltungen, den vierten ein guldeneu Kränzlein: Erzherzog Ferdinand. Herr Jacob Reich, des Herzogs Karl Kämmerer, der am schönsten geschmückt zur Bahn gekommen war, erhielt von den Jungfrauen den Zierdank, auch ein guldeneu Kränzlein.

Am 17. Junius aber wurde wieder gar mächtig turniert, und ritten da allein 48 Grafen und Fürsten mit zur Bahn in 14 Parteien. Und kam nach der zehnten Partei ein großer Fels, mit kleinen Bäumlein besetzt, auf welchem ein Thurm stand. Als man nun mit einem Stabe an den Fels schlug, that sich derselbe von einander, und es ritt heraus in völliger Rüstung Herr Gaspar von Fels, Freiherr von Schanzenberg. Es war auch ein Galgen aufgerichtet, daran der Cupido sollte gehängt werden mitten in der Bahn, aber die edlen Frauen und Jungfrauen hielten ihn los. Da wurde er denselben übergeben und zu eigen geschenkt und in's königliche Frauenzimmer geführt. Alsobald aber ging das Thümllein neben dem Galgen mit großem Krachen und Plagen an, und flogen umher mehr als 1000 Raketen.

Dann aber wurde Tanz gehalten, und die Tänze wurden vertheilt. Den ersten Dank, ein goldeneu Kränzlein, bekam Don Castillo Barcho von der Jungfrau Dasso de Castilla, die er herzte und zum Tanz führte. Goldene Ringe bekamen Hans Kinsky, der Freiherr zu Ulting, und ein Herr von Bernstein.

Darauf, am Tage Johannis des Täufers, hielt der Herr Graf Luna abermals ein Turnier vor Wien, im freien Felde, jenseits der Schlagbrücke. Da waren die Schranken errichtet und schön verziert mit Laub und Blumenfränzen, zwischen hohen Tannenbäumen, je sechs Schritt weit einer von dem anderen. Und an dem ersten Baume hing des Grafen Luna Wappen, zwischen den Bildsäulen des Mars und der Venus. Die waren acht Schuhe hoch und standen auf Säulen zwischen Lorbeerbäumen, die Schwibbogen mit grünen Sträuchlein umwunden. Die Bühnen aber, auf welchen der Kaiser stand und die edlen Frauen, waren schön verziert und geschmückt und mit Teppichen behangen. Aber auf einer kleineren Bühne, etwas unter der größeren, sah eine schöne niederländische Jungfrau, gekleidet in weißen Sammt mit Silber. Vor ihr herab hing eine rothe Sammetdecke, daran war geschrieben auf Spanisch:

Diese ist die Schönste der Welt. Leget nieder eure Waffen, denn durch ihre Liebe und Gunst habe ich gesiegt.

(Schluß folgt.)